

Darum veröffentlichen wir keine Schachpartien mehr im Internet.

In den letzten Jahren haben wir kontinuierlich die Veröffentlichung und Darstellung der Partien der NRW Jugendeinzelmeisterschaften ausgebaut. Die Partien wurden nach den Runden erfasst und noch am gleichen Tag zum Nachspielen ins Internet gestellt. Aus unserer Sicht war dies ein wichtiger Schritt, um auch die „Daheimgebliebenen“, die Eltern, Trainer, Vereinskameraden und Freunde an den Meisterschaften zu beteiligen. Das Nachspielen der Partien war dabei ein Highlight.

Leider war die Schachjugend NRW eine der wenigen Landesverbände, die die Partien veröffentlichten. Andere Landesverbände dagegen hielten ihre Partien geheim, damit sich die Gegner nicht auf deren Spieler vorbereiten konnten.

Von einigen Jugendlichen und Eltern wurde dieser Umstand zu Recht kritisiert. Daraufhin hat die Schachjugend NRW bei der Jugendversammlung der deutschen Schachjugend eine gleichmäßige Partienveröffentlichung beantragt (Antrag auf Seite 2 nachzulesen). Die meisten anwesenden Landesschachjugenden haben unseren Antrag zwar unterstützt, aber leider reichte es nicht für eine bundeseinheitliche Regelung. Um eine faire Vorbereitung für alle Spieler zu gewährleisten, haben wir uns daher von der Veröffentlichung der Partien abgewandt, wohlwissend dass wir damit einen wesentlichen Bestandteil unserer Berichterstattung aufgeben.

Antrag zur Vereinbarung zum Umgang mit Partien der Einzelmeisterschaften der LSJ

Jahreshauptversammlung 2006 der DSJ



Zeitnahe Veröffentlichung der Partien der JEM der LSJ

Antrag: Die Schachjugend NRW beantragt eine Vereinbarung darüber, die Partien der Jugendeinzelmeisterschaften der Landesschachjugenden zeitnah zu veröffentlichen.

Begründung: Die Schachjugend NRW bietet während der NRW JEM auf ihrer Homepage die Möglichkeit, dass Daheimgebliebene die Partien nachspielen und verfolgen können. Andere Landesschachjugenden stellen ihre Partien erst nach den Dt. Einzelmeisterschaften online, nutzen aber die Partien der veröffentlichenden Schachjugenden zur Vorbereitung der DEM-Teilnehmer. Sowohl von den Trainern, als auch von den Jugendlichen aus NRW wurde dieser Umstand kritisiert und durch unsere Delegationsleitung bei den vergangenen DEM vorgebracht.

Die LSJs haben die Veröffentlichung teilweise aufgegeben, um ihren Spielern keinen Nachteil im Wettkampf bei der DEM auszusetzen. Doch ist das aus Sicht des Leistungssportes nicht zu kurz gedacht? Hätten alle die Partien ihrer Gegner, würde insgesamt die Qualität der Eröffnungsvorbereitung deutlich steigen. Die Trainingseffekte verbessern sich, unsere Spieler lernen mehr.

Die derzeitige Handhabung bestraft Spieler aus den Landesverbänden, die durch ihre Meisterschaften ein öffentliches Interesse wecken wollen. Die Veröffentlichung von Ergebnissen ist spannend und kurzweilig (ein Ergebnis ist schnell vom Besucher der HP erfasst). Sich noch den Partieverlauf angucken zu können macht die Meisterschaft noch spannender, besonders wenn das Resultat der Partie anders als erwartet ist. Der Interessentenkreis reicht vom Trainer, den Eltern, Geschwistern bis hin zu Freunden, selbst wenn diese nicht im Schachverein sind.

Der durch die Landesschachjugenden eingeschlagene Weg führt dazu, dass wir unseren Sport unter Wert verkaufen und kein Landesverband mehr die Partien bereit stellt. Das ist schade und auch nicht unbedingt verständlich - den wer profitiert dann noch davon?

Anmerkung: Natürlich ist uns klar, dass vielleicht nicht jeder Landesverband die Partien erfasst und man die Erfassung auch nicht vorschreiben kann. Die Lösung müssen aus unserer Sicht nicht 100% der Landesverbände tragen, aber die größten und stärksten sollten mindestens mitziehen. Auch geht es bei diesem Antrag nicht darum eine Kampfabstimmung herbeizuführen, dementsprechend wird die SJNRW den Antrag zurückziehen, wenn sich eine Kampfabstimmung abzeichnet. Vielmehr soll der Antrag einer konstruktiven und offenen Diskussion eine Chance geben.

Antragsteller ist die Schachjugend NRW.

Holger Lutzka
(Vorsitzender der SJNRW)